



Lebensangst

Ein Dokumentarfilm
von

Markus Lobner &
Nikolaus Kokusz (†)

Kamera & Schnitt
Markus Lobner

Public Relations
Susanne Paulus

Lebensangst

Ein Dokumentarfilm von
Markus Lobner &
Nikolaus Kokusz (†)



In der Vojvodina

Synopsis

Ansiedlung. Alltagsleben. Nachbarschaft. Nationalsozialismus. Vertreibung. Arbeitslager. Hungertod. Massengräber. Verzweiflung.

Donauschwaben, einst Kinder und Jugendliche, als Täter, Zeugen und Opfer.

Erinnerungen wechseln mit Augenblicken der Gegenwart. Geschäftiges Treiben in der Stadt, ein regionales Fußballspiel in unmittelbarer Nähe eines Massengrabes mit 2000 Toten, Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Sonnenuntergang in der pannonischen Tiefebene.

Der Film erzählt auf berührende Weise von Menschen, die einst in dieser Landschaft gelebt haben und von Menschen, die heute noch darin leben.

Geplante Länge: Langversion ca. 90min (ev. Kurzversion ca. 45min)
Geplante Fertigstellung: Frühjahr 2014



Terezia Salai mit einer
Bewohnerin aus Gakovo



Gespräch mit Serben, die ein ehe-
maliges deutsches Haus bewohnen



Robert Hammerstiel
in seinem Atelier



Jovica Stevic vor der ehemaligen
Seidenfabrik „Svilara“

Mehr Informationen auf: <http://lebensangst.crow-video.at>

Filmische Darstellung

„Lebensangst“ („Fear of Life“) verzichtet in Anlehnung an das Prinzip des Direct Cinema auf jeglichen Kommentar. Eindrücke entstehen allein durch spannende, berührende Interviews und Bilder des Umfeldes der Protagonisten. Diese Dokumentation zeichnet Eindrücke und Bilder der Idylle eines längst vergangenen Lebens, von der Zeit des Umbruchs, der Entzweigung der einst heilen multiethnischen Gesellschaft, von den Gemeinsamkeiten und Gegensätzen der Volksgruppen. Schließlich erzählt der Film Geschichten von Krieg, Folterung, Lager, Tod, und vor allem vom Überleben. Durch ein kleines, meist aus nur zwei Personen bestehendes Film-Team entsteht eine ganz besondere Nähe und Vertrautheit, die man im Film spüren kann.

Der Film wirft die Geschichte der Vertriebenen, die Geschichte der Lager, die Geschichten von Tod und Überleben, und nicht zuletzt die Geschichte der Donauschwaben auf. Diese Geschichten führen alle zu der einen zentralen Frage – der Frage nach dem Warum.

Viele Protagonisten dieses Films stammen aus dem Gebiet des heutigen Nordserbien, einer Landschaft geprägt von weiten Ebenen, heißen, trockenen Sommern und strengen Wintern. Dies spiegelt sich wiederholt in den erzählten Geschichten und dem Bildkonzept der Zwischenschnitte wider.

Durch Vermengung von Bildern aus dem heutigen Umfeld der „Gebliebener“ in den ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten einerseits und Bildern aus dem Umfeld der „Geflüchteten“ aus dem heutigen Lebensraum in Österreich andererseits entsteht ein Bild, das oft jenem entspricht, welches in den Köpfen der heute noch lebenden „Erlebnis-Generation“ verankert ist und die Zerrissenheit zwischen idealisierter alter Heimat, lieb gewonnener neuer Heimat und Heimatlosigkeit darstellt.

Ein Grundthema des Films ist die Traumatisierung der Menschen durch die Erlebnisse von Krieg, Vertreibung, Lagerleben, Tod und Überleben, untrennbar verknüpft mit den Strategien zur Bewältigung dieser Traumata und oft auch mit dem Zerschlagen davon. Dieser Film ermöglicht durch die dichten emotionalen Gespräche einen Einblick in die Psychogramme der Protagonisten.

Die Intensität der Interviews resultiert auch aus dem Vertrauensverhältnis zwischen den Interviewten und dem Interviewer, der ebenfalls donauschwäbischer Herkunft ist. Diese Verbundenheit ermöglicht oft erst die ehrliche Kommunikation mit und den Zugang zu den Menschen.

Dieses gegenseitige Verständnis unmittelbar an die Rezipienten weiter zu reichen versucht der Film mit seinen direkten Stilmitteln.

Produktion

Crow Video - Markus Lobner
Bandgasse 27/21
1070 Wien
markus.lobner@crow-video.at
www.crow-video.at



Die „Todesmühle“ in Großbetschkerek

PR / Pressebetreuung

Susanne Paulus
Porzellangasse 7a/9
1090 Wien
susanne.paulus@gmail.com

Unterstützungskonto

Bank Austria
Konto Nr.: 00915 095 798
BLZ: 12.000
lautend auf Susanne Paulus
IBAN: AT08 1200 0009 1509 5798
BIC: BKAUATWW

InterviewpartnerInnen

Serbien:
Anton Glanc
Jakob Pfeifer
Bojana Milevic
Theresia Salai (ehem. Speiser)
Jovica Stevic
u.a.

Österreich:
Rosemarie Bolzer
(*Gustav Grünwald)
Robert Hammerstiel
Nikolaus Lambert
(Stand 8/2013)
weitere Interviews sind geplant

*Filmmaterial
noch nicht freigegeben

Drehorte

Serbien:
Apthausen (Apatin)
Batsch (Bač), Batscher Burg
Belgrad
Doroslovo
Gakovo (Friedhof, Denkmal Lager)
Großbetschkerek (Zrenjanin), „Todesmühle“
Hodschag (Odžaci)
Neusatz (Novi Sad)
Maria-Theresienstadt (Subotica)
Sombor
Stanischitsch / Donauwachenheim (Stanišić)
Syrmisch-Mitrowitz (Sremska Mitrovica)
Seidenfabrik „Svilara“
Werschetz (Vršac)
Donauauen
Franz Josefs Kanal
alte Ziegelfabrik
alter Ziegelofen
u.a.

Österreich:
Akademisches Gymnasium (Wien)
Atelier Robert Hammerstiel (Ternitz)
Atelier Rosemarie Bolzer (Wien)
Freyung Wien
Stift Melk
Wohnung Rosemarie Bolzer (Wien)
(Stand 8/2013)
weitere Drehorte sind geplant

Website: <http://lebensangst.crow-video.at>

Lebensangst

Ein Dokumentarfilm von
Markus Lobner &
Nikolaus Kokusz (†)

Produktion

Crow Video - Markus Lobner
Bandgasse 27/21
1070 Wien
markus.lobner@crow-video.at
www.crow-video.at

Stand der Produktion

- 2005: erste Planungen für einen Film über einen Ort in der Vojvodina
- Weiterentwicklung der Idee zur Dokumentation über die Erlebnisse von Donauschwaben, die heute noch in den alten deutschen Siedlungsgebieten in Nordserbien leben bzw. nach Österreich geflüchtet sind
- 2007: erste intensive Drehtage in Nordserbien
- Versuch der Entwicklung einer neuen Richtung des Films hin zum Thema: Wie verändert Krieg die Menschen und wie versuchen diese mit erlebten Traumata umzugehen?
- 2009: während eines 3-wöchigen Drehs in Nordserbien Aufnahme weiterer Interviews sowie Landschaftsaufnahmen und Eindrücke des Alltagslebens
- Zwischen 2006 und 2012: Dreh mehrerer Interviews mit Donauschwaben, die in den 40er Jahren nach Österreich geflüchtet waren
- 2012: tragischer Freitod von Nikolaus Kokusz
- 2013: Markus Lobner führt das Filmprojekt alleine fort

Ausblick

- Sommer 2013: Erstellung einer Infomappe und eines Teasers (Demofilm)
- Durchsicht des gesamten Filmmaterials
- Teile der Interviews wurden auf Serbisch geführt- diese müssen übersetzt werden
- Entwicklung eines Schnittkonzeptes, Schnitt und Endfertigung
- Falls genügend Kapital vorhanden ist, sind weitere Interviews und weitere Landschafts- und Zusatzaufnahmen geplant
- Geplante Fertigstellung: Frühjahr 2014

Unterstützungskonto

Bank Austria
Konto Nr.: 00915 095 798
BLZ: 12.000
Iautend auf Susanne Paulus
IBAN: AT08 1200 0009 1509 5798
BIC: BKAUATWW

Mehr Informationen auf: <http://lebensangst.crow-video.at>